

**Norbert Baumert: Christus – Hochform von ‚Gesetz‘. Übersetzung und Auslegung des Römerbriefs. Echter-Verlag, Würzburg 2012, 463 Seiten.**

Norbert Baumert ist als langjähriger Wegbegleiter und Ratgeber der Charismatischen Erneuerung wahrscheinlich manchen Lesern ein Begriff. Sein neuer Kommentar zum Römerbrief „Christus – Hochform von ‚Gesetz‘“ bringt bereits im Titel zum Ausdruck, worum es Baumert geht: Tod und Auferstehung Jesu – die christliche Heilsgeschichte – wird auf neue Weise in Bezug gesetzt zum Gesetz des Alten Testaments, das von Paulus so scharf gezeichnet wird. In Christus kommt das Gesetz, die Ordnung Gottes, nicht an ihr Ende, sondern zu ihrem Höhepunkt. Dazu werden sehr schöne exegetische Linien von Röm 3, 27–31 zu Röm 10, 4. gezogen.

Wie Baumert die paulinischen Gesetzesvorstellungen ausleuchtet, ist ausgesprochen überzeugend: Die Ordnung der Werke wird vom Menschen ausgeführt bzw. getan, die Ordnung des Trauens steht neben der (weiterhin existierenden) Ordnung der Werke und besteht vor allem darin, dass „Gott in Christus den Menschen mit einem neuen Zu-trauen entgegenkommt, auf das sie ihrerseits *mit Trauen antworten sollen*“ (S. 208).

Ebenfalls sehr lesenswert und wichtig für das aktuelle jüdisch-christliche Gespräch ist der Umgang Baumerts mit den so schwierigen Kapiteln 9–11 zum Verhältnis von Juden zu Juden- und Heidenchristen. Aus guten Gründen kann sich Baumert nicht der Lesart anschließen, die eine christliche Kirche für das neue Ersatz-Israel hält. Besonders schön finde ich Baumerts Kennzeichnung der „Logik der Liebe“ zu 11,31: Fehlverhalten ruft Gottes Barmherzigkeit hervor.

Baumert liest den Römerbrief tatsächlich so, als ob er heute den Menschen wirklich noch etwas zu sagen hätte. Deshalb finden sich in seinem Buch unübliche Exkurse und einzelne Gedanken, die so manches heiße Eisen anpacken und Paulus wirklich in seinem Denken ernstnehmen: Homosexualität (S. 328ff.), Judenmission und Messianischen Juden (S. 247f.), Allversöhnung (S. 242).

Der lebendig geschriebene Kommentar ist allen Römerbrief- und Paulus-Interessierten ans Herz gelegt, gerade dann, wenn eigenes Bibelstudium viele Fragen offen ließ. Es sei aber darauf hingewiesen, dass Baumerts Versuche, die Sprache des Paulus auch in ihren Nuancen zu verdeutschen, immer noch gewöhnungsbedürftig sind („trauen“, „Zu-Erkenntnis“, „Aus-Auferstehung“ u. v. m.).

**Martin Birkenhauer**, Vorsitzender des *Theologischen Ausschusses der CE* (Charismatische Erneuerung in der katholischen Kirche Deutschlands)

**Anm.:** Ein Beiheft im Din-A-6-Format mit der durchgehenden Übersetzung des Briefes von Norbert Baumert kann hilfreich sein für ein kursorisches Lesen oder für Bibelkreise. Es ist zum Preis von 3,- Euro unter der ISBN-Nr. 0 978-3-429-03405-4 erhältlich.

---

***Frauke Bielefeldt, Antje Rein, Elke Werner (Hrsg.)***  
**Neues Leben: Die Bibel für Frauen**  
SCM R. Brockhaus, Wuppertal 2012, 1800 Seiten

Brandneu erscheint im Herbst 2012 bei SCM R. Brockhaus eine Bibel speziell für Frauen. Eine Bibel in der lebendigen, klaren und eingängigen Sprache der Übersetzung „Neues Leben“. Eine Bibel, die optisch wie eine zärtliche Liebeserklärung für Frauen aufgemacht ist: Das beginnt mit dem einladenden Cover – als bekäme man einen Blumenstrauß überreicht – und setzt sich fort in den großzügig gestalteten farbigen Sonderseiten, auf denen Frauen von heute zu Wort kommen mit Beiträgen zu den vier großen Lebensfeldern

- Beziehung zu Gott,
- Beziehung zu anderen,
- Beziehung zu sich selbst,
- Beziehung zur Welt.

Aufgehängt an und begründet in biblischen Geschichten beleuchten die Autorinnen Themen, die jede Frau in unserer heutigen Lebenswelt bewegen. Vielfach fließen eigene Erfahrungen in die Betrachtungen ein, die den Bezug zur Gegenwart auf unmittelbarem Weg nachvollziehbar machen.

Die Herausgeberinnen Frauke Bielefeldt, Antje Rein und Elke Werner, die zusammen mit 13 anderen Frauen und einem Mann diese Sonderseiten geschrieben haben, beschreiben das Anliegen, das sie mit dieser Bibelausgabe verfolgen, in der Einführung wie folgt:

„Gott hat starke Töchter: beeindruckende Frauen, in deren Leben er sich gezeigt hat. Mit ihnen hat er Geschichte geschrieben. Die Bibel berichtet von ihnen. Gott hat geliebte Töchter: Frauen zu allen Zeiten, überall auf dem Globus, deren Leben er berühren möchte. Und kaum etwas kann berührender sein, als sein Wort, das er spricht.

Diese Bibelausgabe ist eine Einladung, sich von Gottes Wort berühren zu lassen. Denn obwohl die Berichte, Bekenntnisse und Gebete in der Bibel sehr alt sind, so enthalten sie doch höchst aktuelle Lebensthemen. Das zeigen die verschiedenen Beiträge auf den farbigen Seiten in dieser Bibel. Sie sind verfasst von Frauen (und einem Mann), die mit Gott in ihrem Leben unterwegs sind und zu der Überzeugung gekommen sind: An Jesus Christus erkennt man den Charakter Gottes am besten – er ist der Weg zu Gott. (...)

Man darf erwarten, dass Frauen diese Bibel oft und gern zur Hand nehmen. Es ist der Wunsch der Herausgeberinnen, dass die Leserinnen beim Bibelstudium angeregt werden, sich in ihrem Leben von Gott lenken und führen zu lassen und Gott immer

mehr zu vertrauen. Um sich dann vielleicht selbst zu einer Frau zu entwickeln, die anderen auf ihrem Weg mit Gott weiterhelfen kann.

*Anette Böckler*

Leseproben:

Als Gegenüber gemacht

Die Erschaffung der Geschlechter – eine gute Idee Gottes

[1. Mose 1–3]

„(...) Der Mensch ist „nach Gottes Bilde“ gemacht, aber eben nicht der Mensch allein und für sich, sondern die Menschen als Paar: ‚So schuf Gott die Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau‘ (1,27, vgl. 5,1). Jahrhunderte männerorientierter Tradition haben verdeckt, was hier so klar und deutlich ausgesprochen ist: Menschsein wird erst durch die Ergänzung der Geschlechter vollständig. Gottes Wesen ist so reich, dass es nicht durch eine „Sorte“ Mensch allein widergespiegelt werden kann, sondern erst im Doppelpack zweier verschiedener Ausführungen. Mann und Frau sind im Tiefsten deswegen verschieden, um sich zu ergänzen und gemeinsam das Bild Gottes zu malen. Das ist nicht Konkurrenz, sondern Synthese. (...)“

*Frauke Bielefeldt*

Segen schenken, Segen empfangen:

Mütter und Töchter

[1. Samuel 1–2 und das Buch Rut]

„Jede Frau ist es, ohne Ausnahme: eine Tochter. Solange die eigene Mutter lebt, können wir das Tochtersein nicht abschütteln. Viele Frauen sind auch selbst Mütter. In beiden Rollen, als Mutter und als Tochter, kann man großes Glück erleben. Aber auch gehörig an Grenzen stoßen. (...)“

Beim Bedenken der biblischen Familienzusammenhänge wird deutlich, wie eng die einzelnen Familienmitglieder aufeinander angewiesen waren. Alle waren voneinander abhängig, Mütter mühten sich darum, ihren Töchtern wesentliches Wissen über den Weiterbestand der Familie mitzugeben. Natürlich war das nicht nur damals so. Ich muss daran denken, was ich alles von meiner eigenen Mutter gelernt habe und was ich gerne meinen beiden Töchtern mitgeben möchte.

Meine Mutter ist eine Frau, die ihre Aufmerksamkeit schon immer in viele Richtungen lenkt und lenken musste. An erster Stelle stand bei ihr immer der Zusammenhalt der Familie. Die eigenen Eltern, die Geschwister, die weitere Familie und natürlich auch ihr Mann und wir Kinder nehmen eine bedeutende Rolle in ihrem Leben ein. Ich lerne von ihr, dass es wichtig ist, mit den nahen Menschen eine gute und intensive Beziehung zu pflegen und diese auch zu erhalten. Bei Streit und Unstimmigkeiten ist es wichtig, aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu finden. Die Verschiedenheit

der einzelnen Familienmitglieder und auch ihre Eigenarten dürfen stehen gelassen werden. Kommen neue Familienmitglieder dazu (Schwiegersöhne, Enkelkinder, Freunde der Enkeltochter ...), dann werden diese herzlich willkommen geheißen und erhalten einen selbstverständlichen Platz im Leben der Großfamilie. (...)"

*Antje Rein*

Sarai, Abram, Hagar:  
Beziehung gescheitert?  
[1. Mose 16]

„(...) Wir sehen an Sarai und Hagar, dass Ehebruch keine Lösung ist. Denn nichts anderes ist Abrams Seitensprung nach Gottes Gebot. Gesellschaftlich salonfähig, aber in Gottes Augen nicht richtig. Wir müssen lernen, unsere Beziehungen nicht der Gesellschaft und ihren Normen anzupassen, sondern nach den Geboten Gottes leben. Ehebruch zerstört und reißt viele Menschen mit sich in Verletzung und Not.

Gott ist immer für die da, die durch gescheiterte Beziehungen leiden. Er kommt nicht mit Vorwürfen und Strafe. Er kommt, hört zu, versteht, tröstet, rettet und setzt uns wieder auf die richtige Spur für unser Leben. Er heilt die Wunden, stillt den Schmerz. Er fängt neu mit uns an. (...)"

*Elke Werner*

---

*WEITERE NEUERSCHEINUNGEN – von der Charisma-Redaktion empfohlen*

Christoph Schmitter: Neunmalweise. Lebensmuster zum Nachmachen und Selberglauben. Neufeld Verlag, Schwarzenfeld 2012, 283 Seiten

Alan Hirsch: Vergessene Wege. Die Wiederentdeckung der missionalen Kraft der Kirche. Neufeld Verlag, Schwarzenfeld 2011, 347 Seiten

Roland Walter: König Roland. Im Rollstuhl durchs Universum. Neufeld Verlag, Schwarzenfeld 2012, 95 Seiten

Reiner App: Profil entwickeln. Authentizität wagen, Wirkung entfalten. Dawn to Earth, Berlin 2012, 38 Seiten

Ralf und Brigitte Belau: Versöhnung. Ein Geschenk des Himmels. Crosslight Media, Aalten 2012, 225 Seiten

Gundula Gause & Rainer Wälde: Landkarten des Lebens. Wie wir werden, was wir sind. adeo Verlag, Aslar 2012, 175 Seiten

Cheri Hamilton (mit Rick Bundschuh): Meine Tochter Bethany. Die Geschichte hinter soul surfer, cap-books, Haiterbach-Beihingen 2012

Andreas Claus (Produzent): Kleine Leute – Großer Gott (CD mit 21 Liedern und Liederheft mit 111 Liedern). Lieder für Kids bis sechs. Cap-music, Haiterbach-Beihingen 2012

*Bestellmöglichkeiten siehe u.a. [www.charisma-shop.de](http://www.charisma-shop.de) oder <http://www.asaphshop.de>*

P.S.: Ein kleines evangelistisches Booklet sei an dieser Stelle noch empfohlen – **DU BIST ...**

„DU BIST ...“ ist ein wunderschön illustriertes Booklet, das den Zuspruch und die Liebe Gottes weitergibt. Seine Gewichtung liegt darin, unsere persönliche Identität in Christus zu erkennen und zu leben. Da die kleine, ansprechend illustrierte Verteilschrift in jede Hosentasche passt, eignet sie sich hervorragend zur Evangelisation und Mission. Auch bereits gläubigen Christen dient diese Schrift dazu, ihre Sinne immer wieder neu auf Jesus Christus auszurichten – zu erkennen und zu verstehen, wie GOTT uns wirklich sieht, damit wir lernen, aus der Fülle in Jesus Christus zu leben.

Bestellbar unter: [www.du-bist.info](http://www.du-bist.info)

---